

# AKADEMISIERUNG ODER ARBEITSMARKTBEFÄHIGUNG ?

«Kein Abschluss ohne Anschluss»  
Das duale Bildungssystem der Schweiz

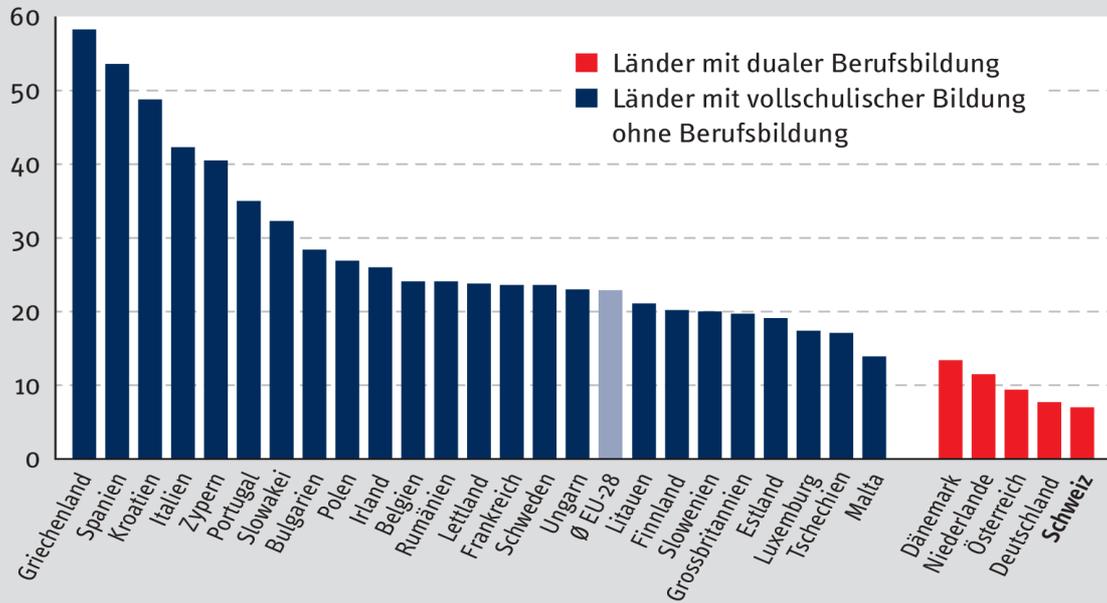
Forumsgespräch 25. August 2015  
Forum für Universität und Gesellschaft , Universität Bern

Rudolf Strahm

Ein Blick ins Ausland:  
Das Drama der  
Jugendarbeitslosigkeit

## Jugendarbeitslosigkeit in Europa und Diskrepanz der Bildungssysteme

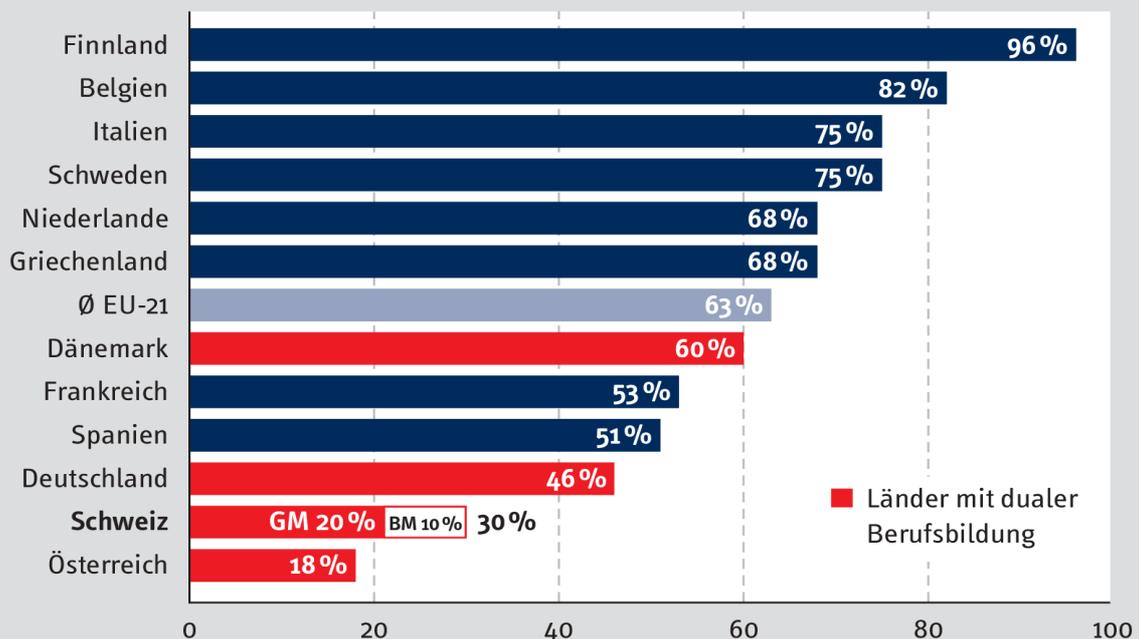
Jugendarbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen, Alter 15–24 Jahre, 1. Quartal 2014 (in %)



Quelle: Eurostat © Strahm/hep verlag

## Extrem unterschiedliche Maturitätsquoten in Europa

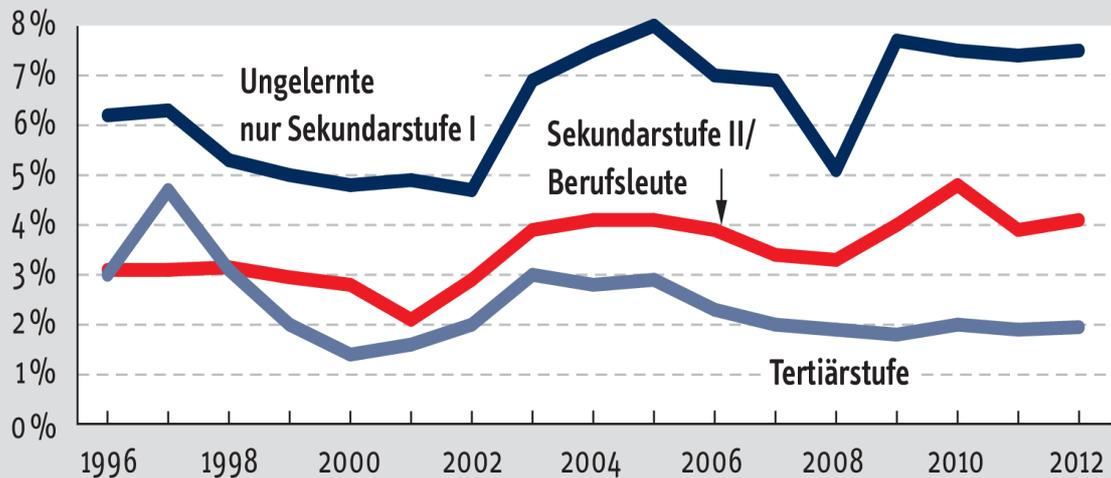
Maturitätsquoten 2011: Anteil eines Jugendlichen-Jahrgangs mit Hochschulzugang (Hochschulstufe), bei der Schweiz gymnasiale Maturität (GM) und Berufsmaturität (BM)



Quelle: OECD © Strahm/hep verlag

## Die Arbeitslosigkeit von Personen ohne Berufsbildung ist in jeder Konjunkturlage höher

Erwerbslosenquoten nach Bildungsstand, Schweiz 1996–2012



Quelle: BFS © Strahm/hep verlag

## Arbeitsmarktintegration heisst Qualifizierung der praktischen Intelligenz

### Praktische Intelligenz:

„Fähigkeit, Fachwissen auch anwenden zu können“.

„Hohes Fachwissen allein führt noch nicht zu einem hohen Expertisierungsgrad, sondern nur zusammen mit der Fähigkeit, es auch anwenden zu können.“

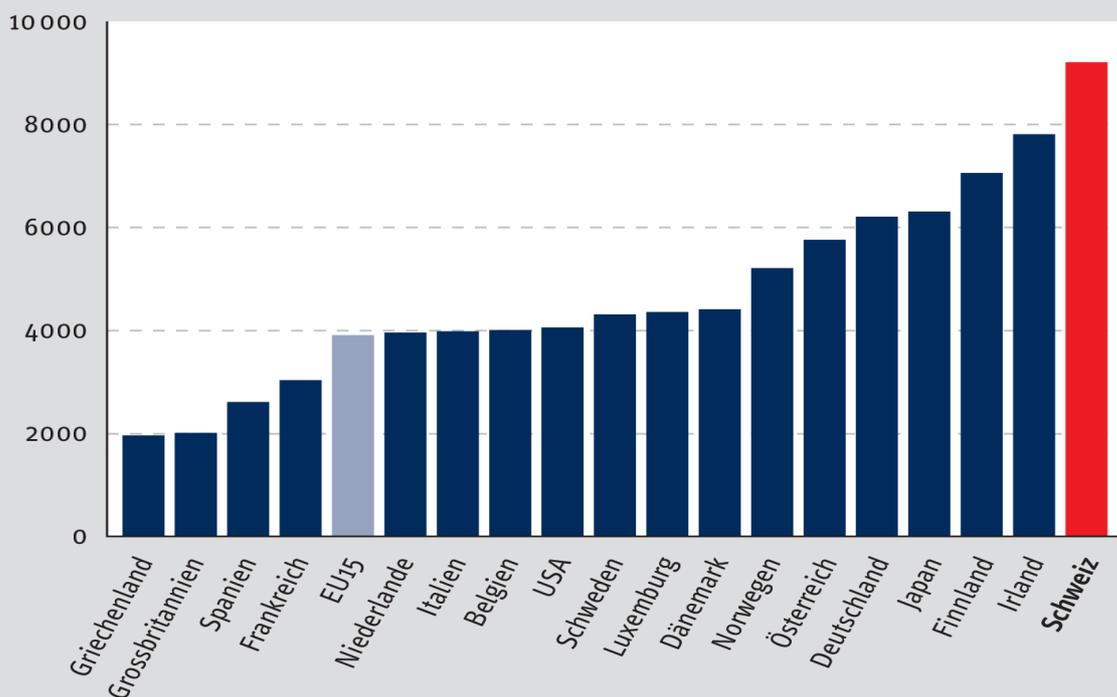
Prof. Margrit Stamm

# Berufsbildung ist entscheidend für wirtschaftliche Performance der Schweiz Internationale Vergleiche

GRAFIK 1.11

## Die Schweiz: Spitzenreiter in der Industrieproduktion pro Kopf

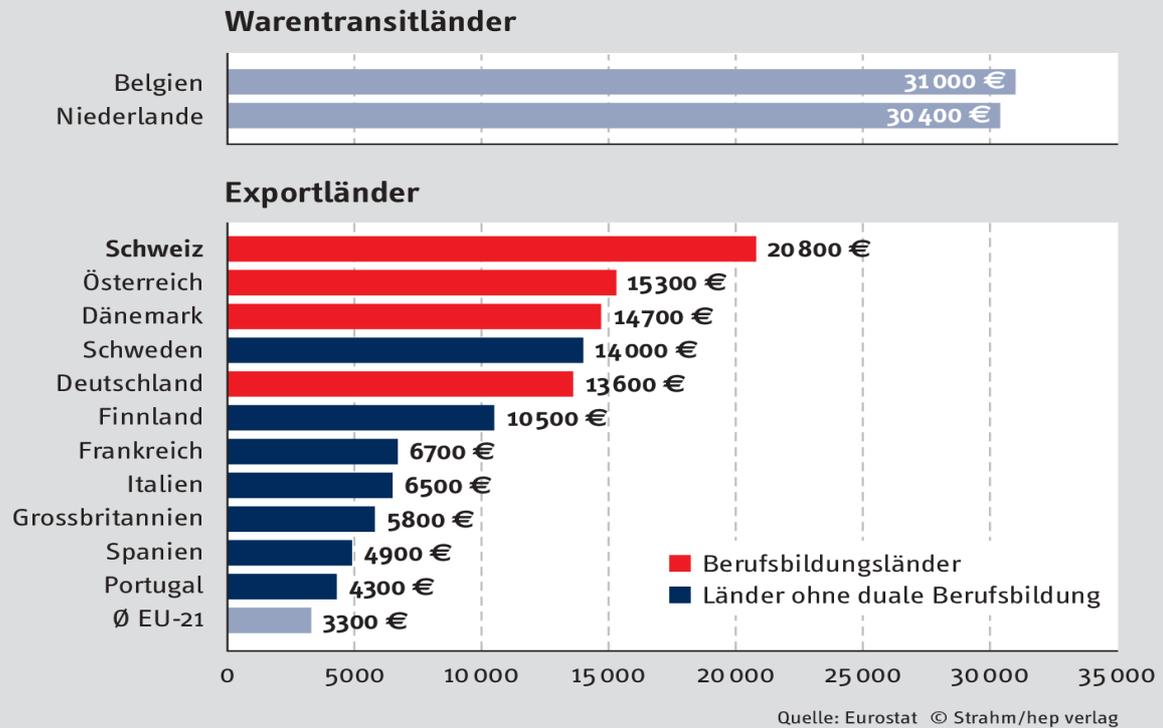
Nominale industrielle Wertschöpfung pro Kopf der Bevölkerung (in Euro), 2010



Quelle: BAKBASEL/Die Volkswirtschaft © Strahm/hep verlag

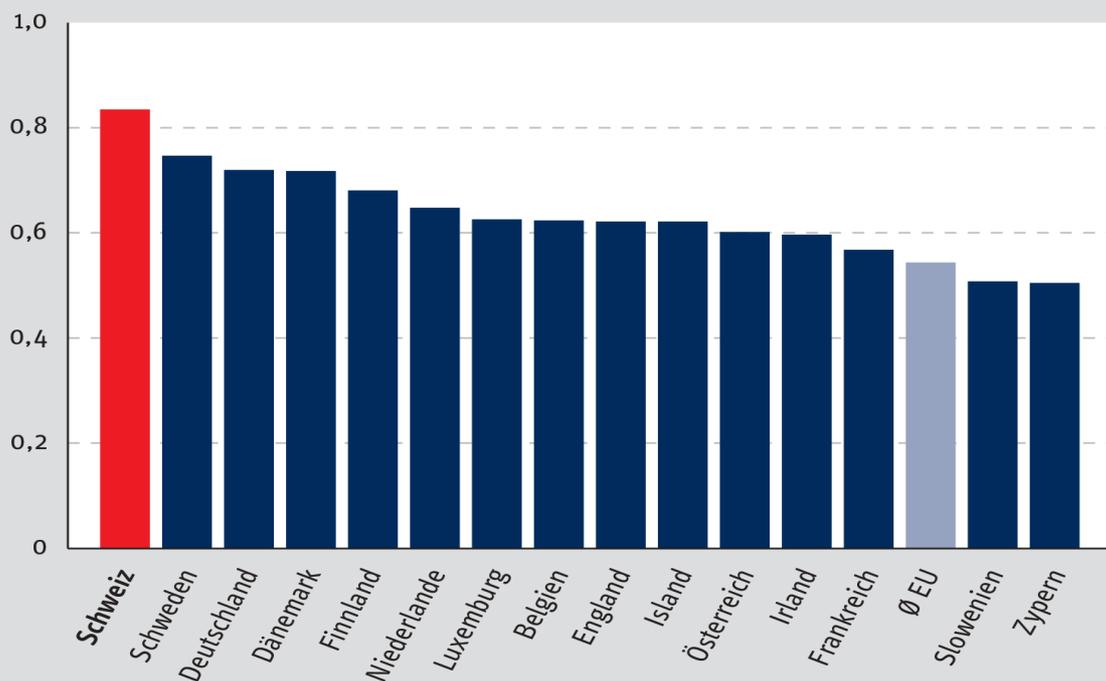
## Berufsbildungsländer haben die grösste Exportkraft in Europa

Totalexporte in Euro pro Kopf der Bevölkerung, 2012



## Die Schweiz hat eine Spitzenstellung in der Innovation

Innovationsindex der EU-27 und weiterer europäischer Staaten, 2013



## Das Paradox Schweiz: Trotz tiefer Akademikerquote mit Spitzenplatz in der Innovationsfähigkeit der Wirtschaft

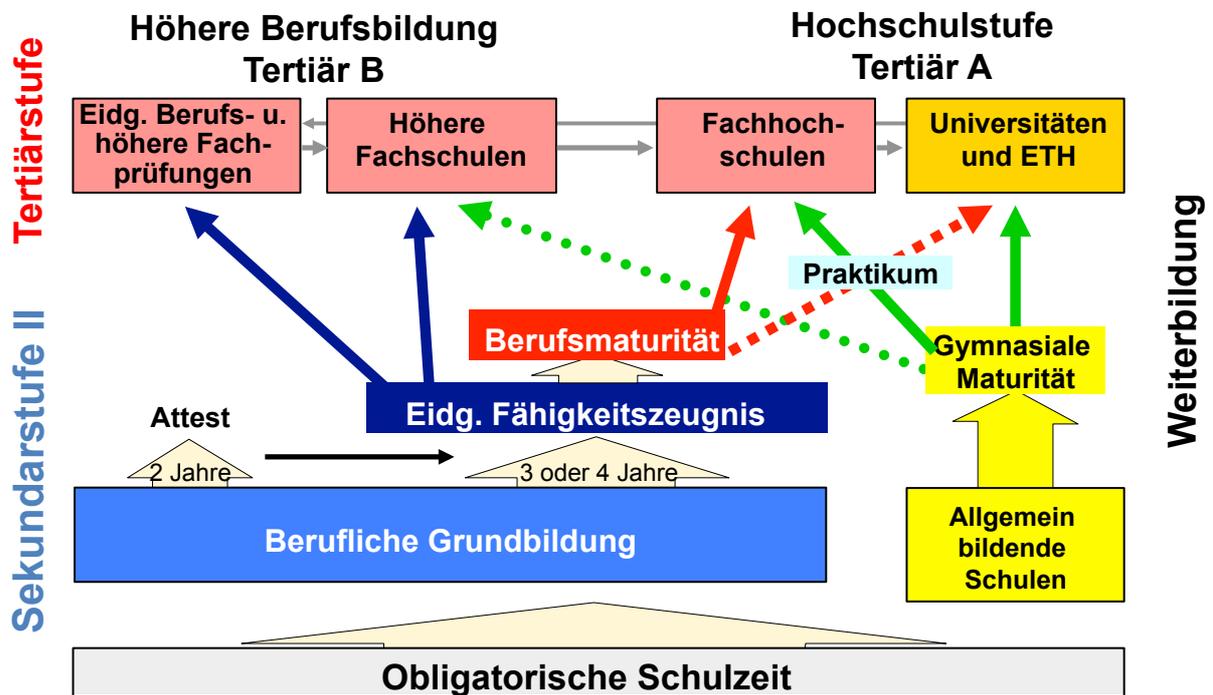
Rang-Vergleich Anteil Universitätsabsolventen in Naturwissenschaft/Ingenieurwesen mit der Absorptionsfähigkeit für neue Technologien, 2008/2012

Universitäre Naturwissenschaftler und Ingenieure		Innovationsfähigkeit der Wirtschaft	
Rang	Land	Rang	Land
1.	Thailand	1.	Schweden
2.	Singapur	2.	Island
3.	Japan	<b>3.</b>	<b>Schweiz</b>
4.	China	4.	Japan
5.	Portugal	5.	Israel
6.	Katar	6.	Finnland
7.	Malaysia	7.	Hongkong
8.	Griechenland	8.	Singapur
18.	Deutschland	13.	Österreich
19.	Finnland	16.	Deutschland
21.	Österreich	35.	Frankreich
23.	Italien	104.	Italien
25.	Frankreich		
<b>35.</b>	<b>Schweiz</b>		

Quelle: WEF/IMD © Strahm/hep verlag

# Das Bildungssystem in der Schweiz: Kein Abschluss ohne Anschluss

# Bildungssystem Schweiz

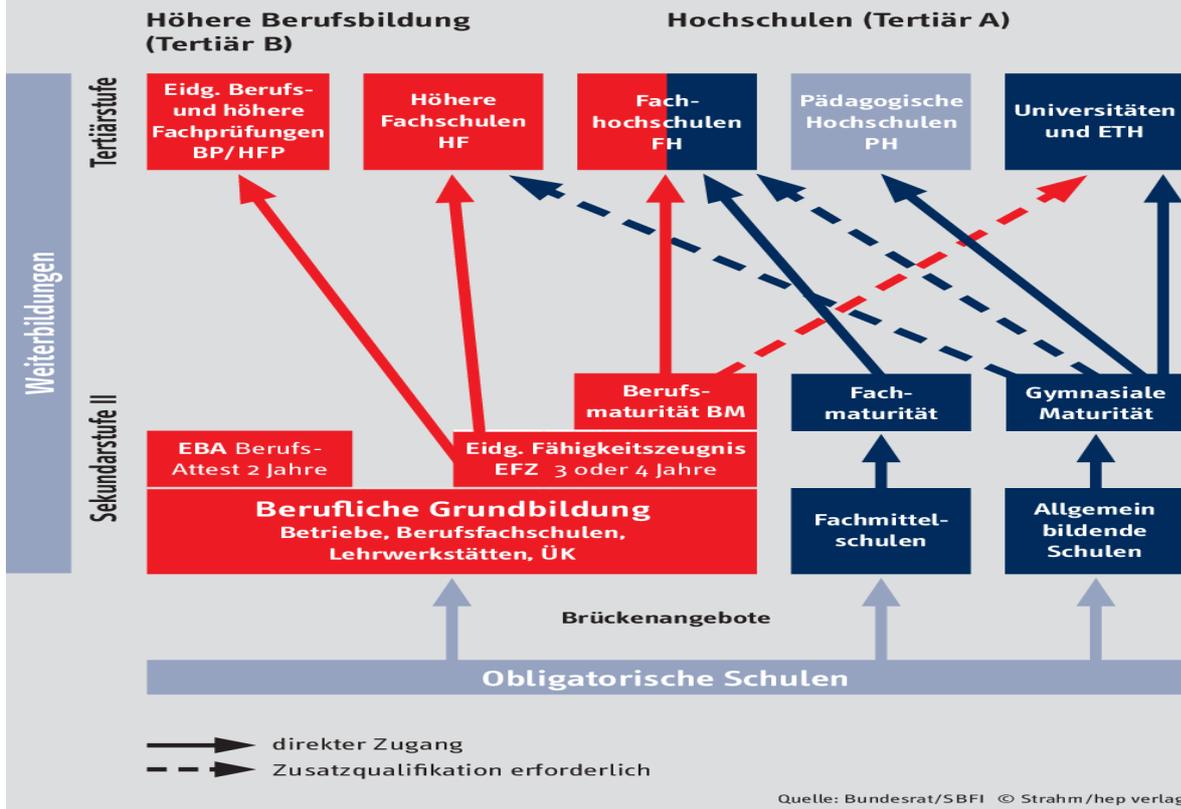


## Übergang von Sek I zu Sek II: Berufslehre oder Gymnasium?

## Der Berufswahl-Prozess



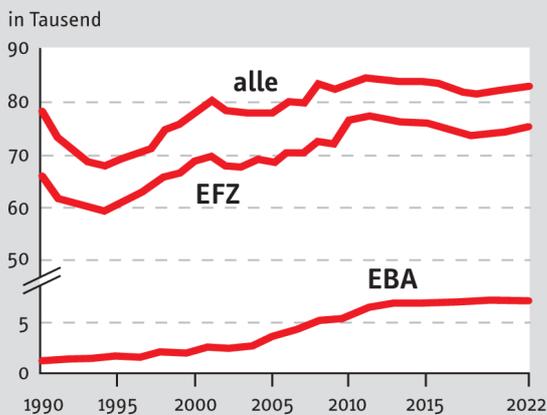
## Die Bildungssystematik der Schweiz: Kein Abschluss ohne Anschluss!



## Zahl der Jugendlichen wird tendenziell abnehmen

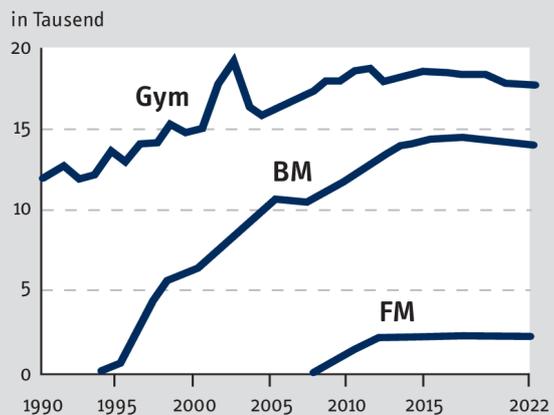
Anzahl Jugendliche, 16–19-jährig, Szenarien BFS für den Zeitraum 2014–2022, je Referenzszenario bis 2022

### Berufslehre (Einsteiger/-innen)



EFZ: Eidg. Fähigkeitszeugnis  
EBA: Eidg. Berufsattest

### Maturitätszeugnisse

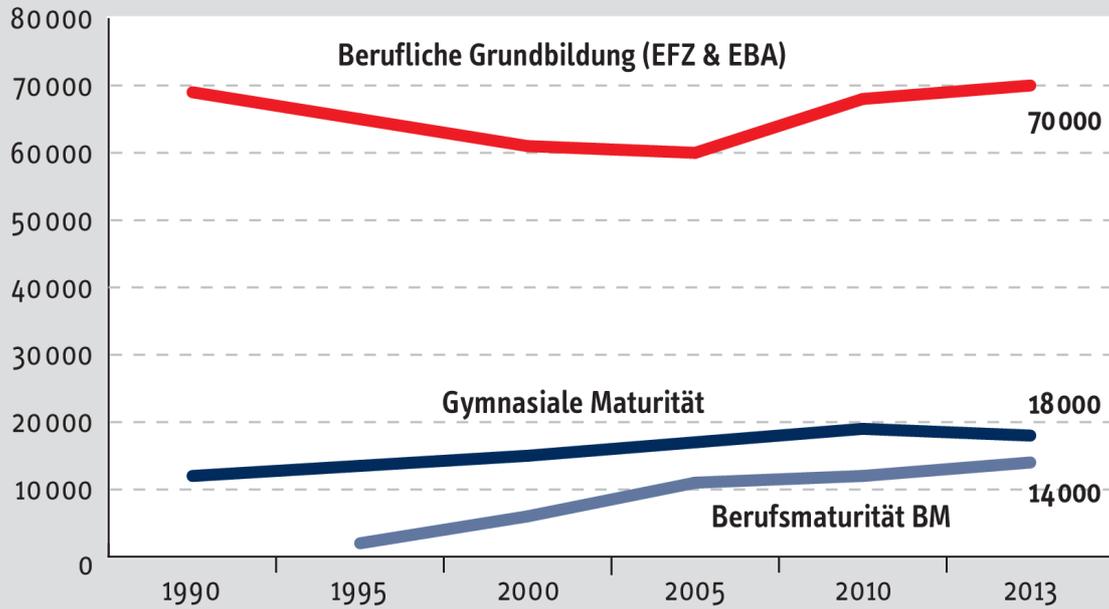


Gym: Gymnasiale Maturität  
BM: Berufsmaturität  
FM: Fachmaturität



## Sek-Stufe II: Berufsmaturität im Vormarsch

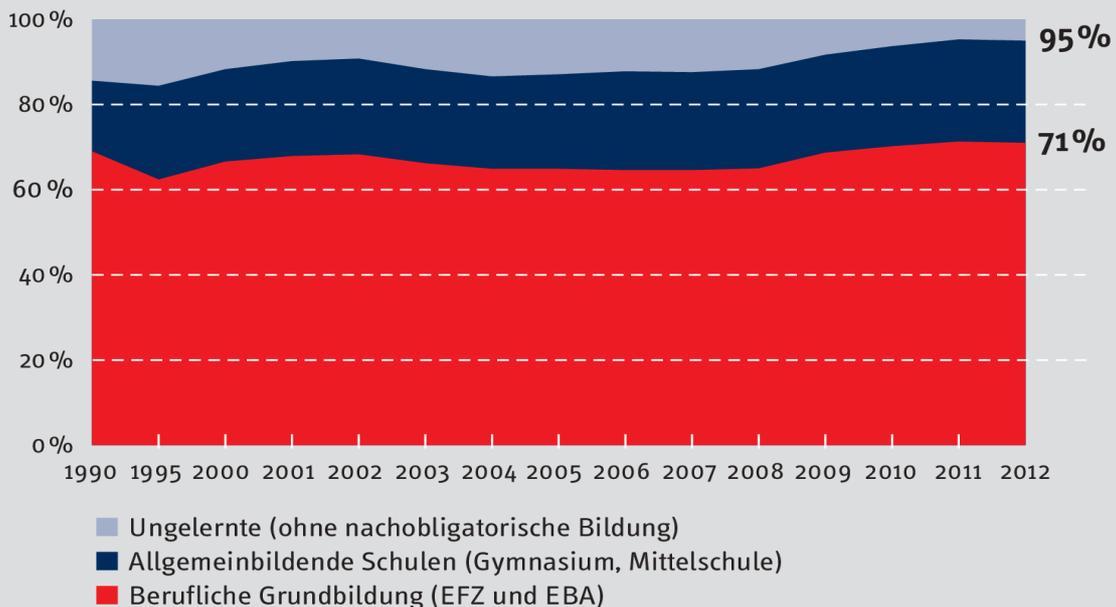
Abschlusszahlen berufliche Grundbildung, Berufsmaturität und gymnasiale Maturität, 1990–2013



Quelle: SBFI, BFS © Strahm/hep verlag

## Erfolg des Bildungssystems Schweiz: 95 Prozent der Jugendlichen erreichen einen Abschluss

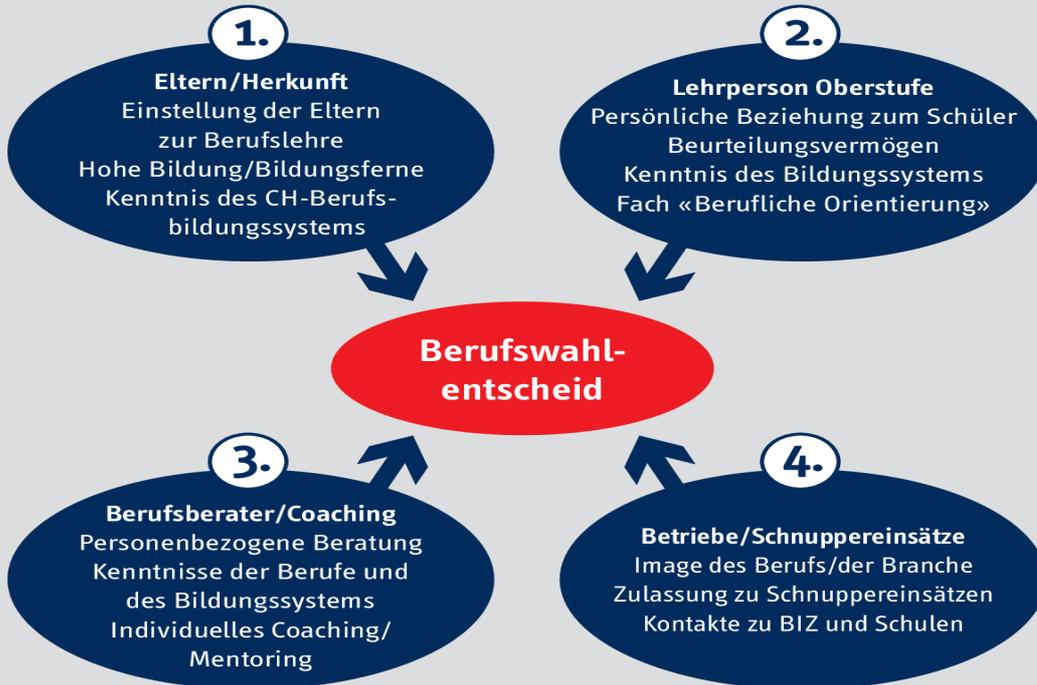
Abschlussquote auf der Sekundarstufe II (16–20-Jährige) von 1990–2011



Quelle: BFS © Strahm/hep verlag

## Wer die Wahl «Gymnasium oder Berufslehre» am stärksten beeinflusst

Akteure beim Richtungsentscheid nach der obligatorischen Schule

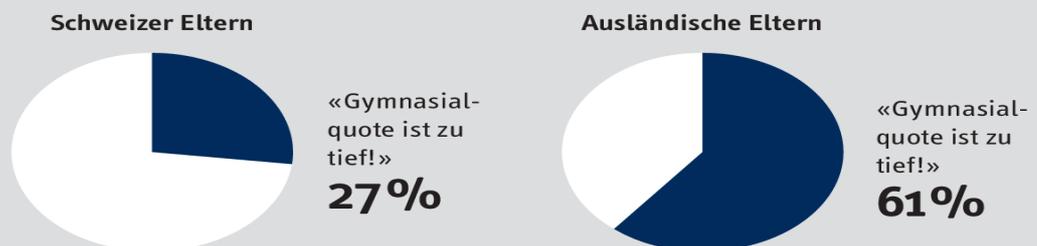


© Strahm/hep verlag

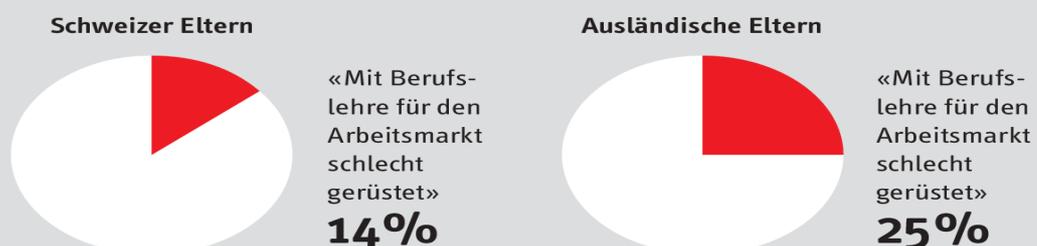
## Wertschätzung der Berufsbildung ist bei ausländischen Eltern in der Schweiz tiefer

Umfrage bei Eltern mit mittlerem und tiefem Bildungsstand, 2012

### Beurteilung Gymnasium



### Beurteilung Arbeitsmarktchancen



Quelle: Cattaneo/Wolter SKBF © Strahm/hep verlag

## Wichtige Strategie Bildungspolitik

- Lehrplan 21:

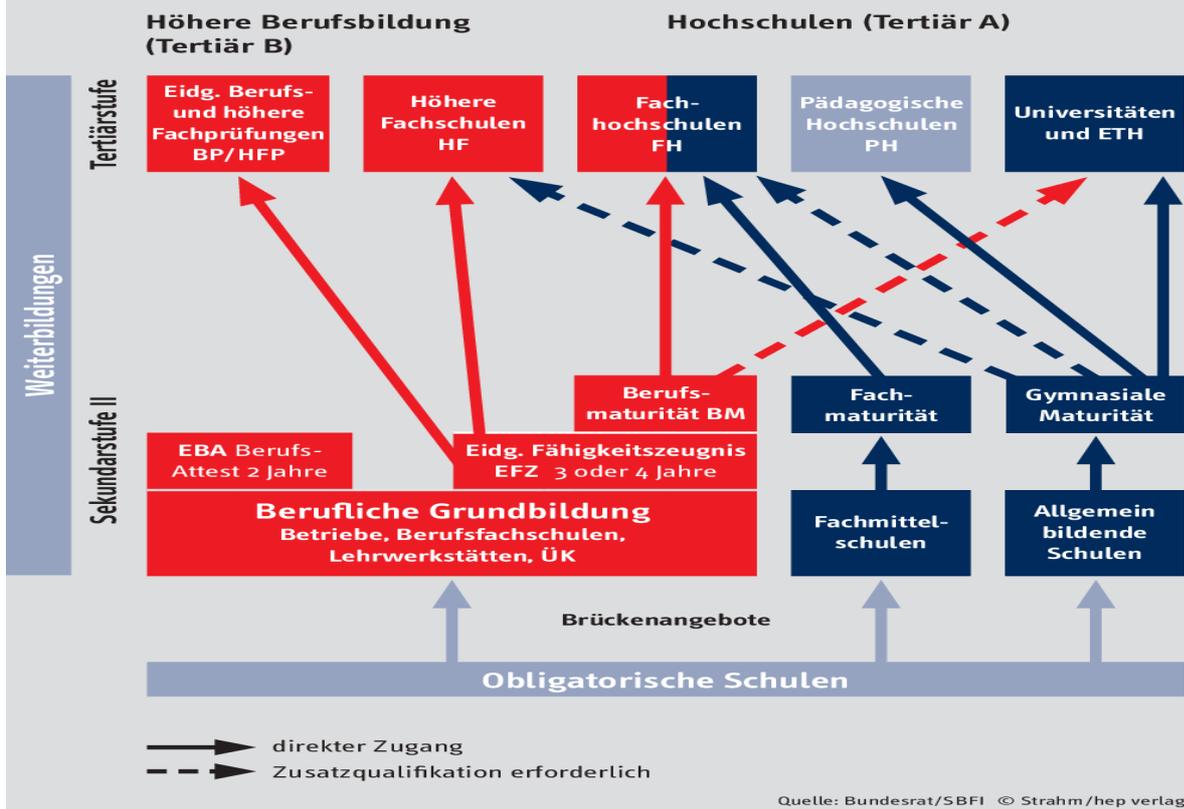
Fach „Berufliche Orientierung“ in 7.-9-Schuljahr

Reservation in Stundentafel mind je 1 Std im 8. und 9. Schuljahr, und zwar in allen Leistungszügen.

- PH : Pflichtfach für Lehrpersonen (Kantone!)
- Problem Akademisierung der Lehrerbildung
- Interinstitutionelle Zusammenarbeit von Schule-BIZ-RAV-Sozialhilfe-Migrationsamt

## Übergang von Sek II B zu Tertiär Höhere Berufsbildung

## Die Bildungssystematik der Schweiz: Kein Abschluss ohne Anschluss!



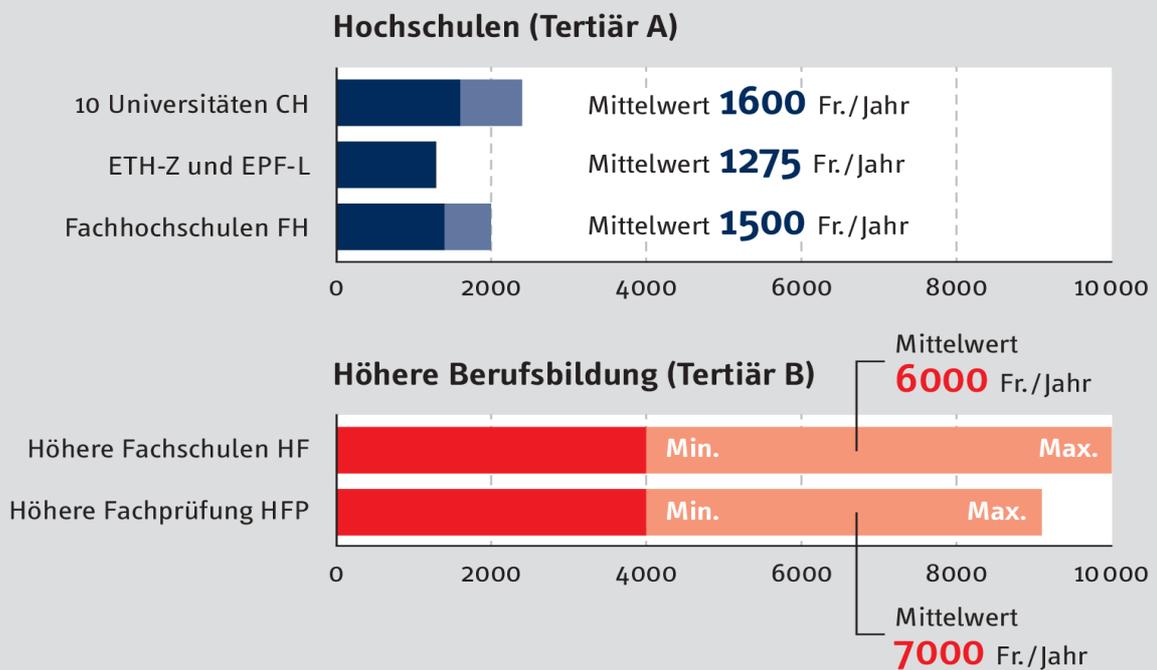
## Die Höhere Berufsbildung ist ebenso gewichtig wie die Hochschulbildung

Tertiärstudiums-Diplomierte 2012, ohne Doppelzählungen Bachelor/Master/Doktorat



## Ungleich lange Spiesse zwischen Hochschulen und Höherer Berufsbildung in der Studienfinanzierung

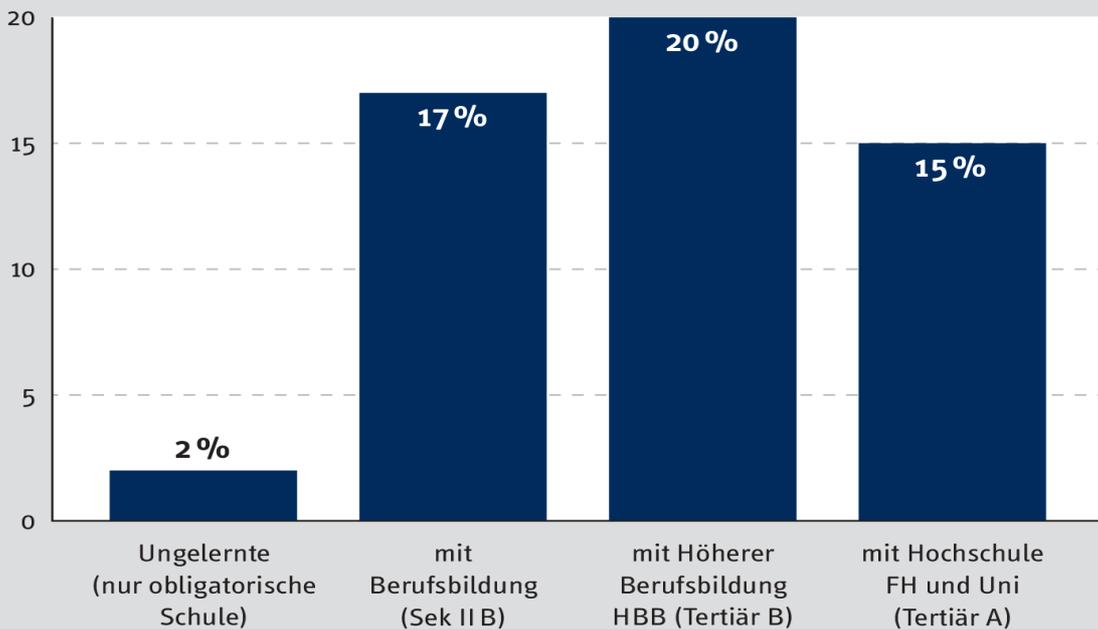
Jahres-Studiengebühren für Studierende der Tertiärstufen 2012/2013



Quelle: CRUS/NZZ Campus/ED Bern © Strahm/hep verlag

## Fachkräfte mit Höherer Berufsbildung sind in Industrie und Gewerbe am begehrtesten

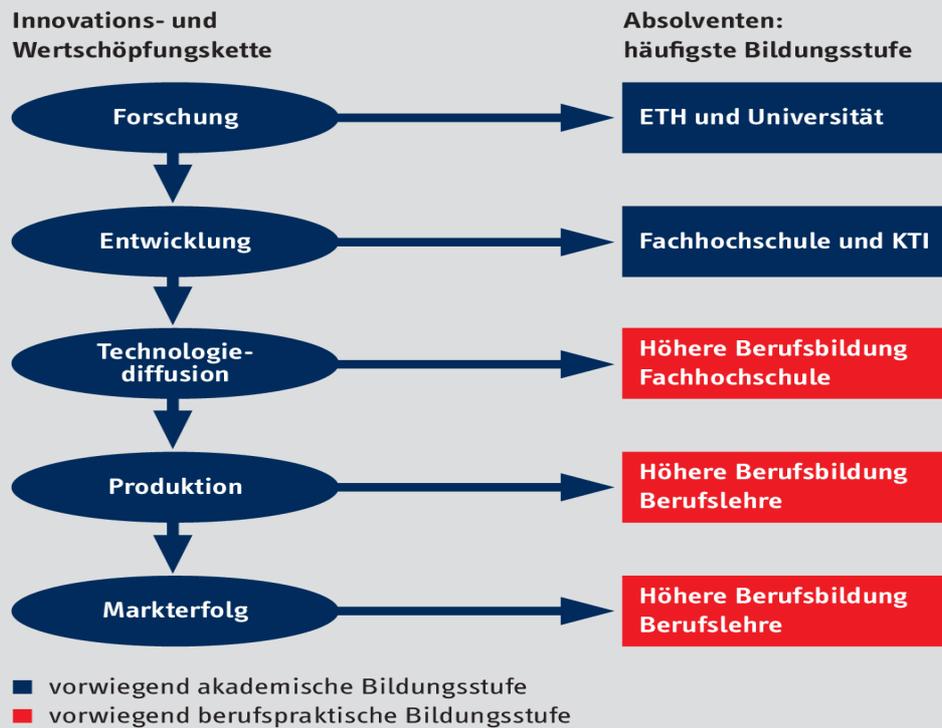
Schwierigkeiten der Firmen bei der Rekrutierung von Arbeitskräften nach Bildungsstand, 2012 – Gewichtung nach der Zahl der Beschäftigten in Betrieben in Sektor II



Quelle: BFS/BBT © Strahm/hep verlag

## Entscheidend für den Markterfolg von Innovationen sind die Fachkräfte mit Anwendungscompetenz

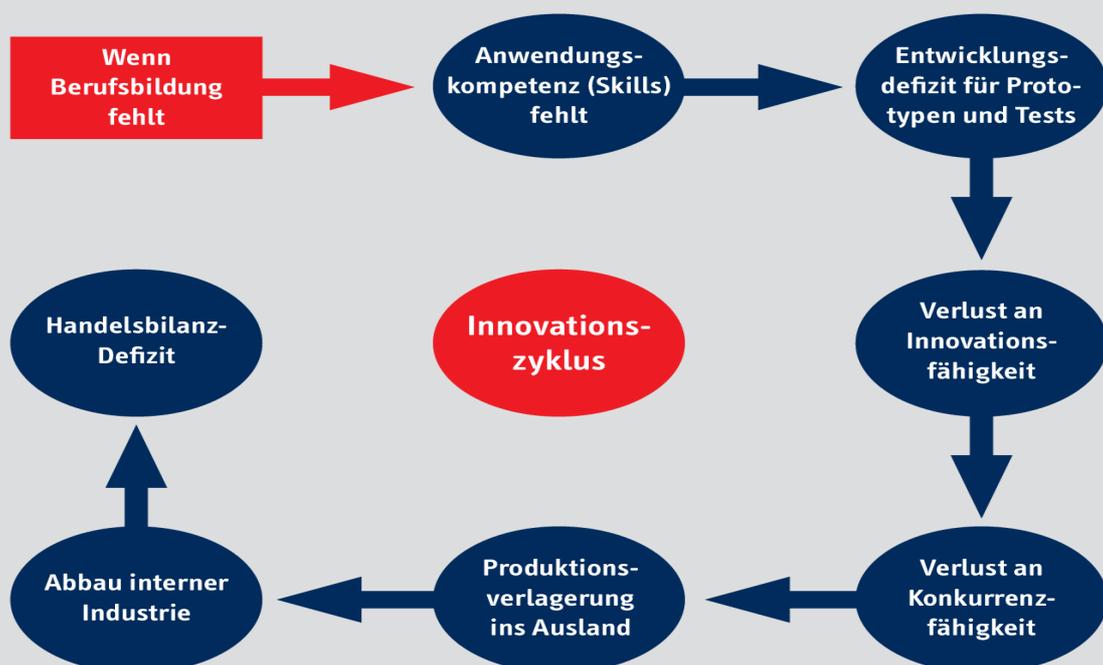
Innovationspfade und erforderliche Ausbildungsstufen



© Strahm/hep verlag

## Länder ohne Berufsbildung und mit fehlenden Anwendungscompetenzen unterliegen stärkerem Industrieabbau

Industrielles Downgrading nach Pisano-Shih, USA 2012



Quelle: Pisano/Shih, Harvard Business School © Strahm/hep verlag

# HBB Forderung II. Titeläquivalenz

- Aequivalente Titel im Zeichen der Personenfreizügigkeit
- „Professional Bachelor“
- „Professional Master“
- Motion Aebischer im Nationalrat (Juni 14)
- Widerstand von FH/Uni-Absolventen aus standespolitischen Gründen (Wasserfallen)
- Zukunft: Reputation durch Titeläquivalenz

GRAFIK 3.17

## Die Höhere Berufsbildung ist gleichwertig wie die Hochschulbildung, aber praxisorientierter («professional»)

Einstufung von Berufsabschlüssen im Nationalen Qualifikationsrahmen NQR und NQR-CH-BB, Stand 2014

NQR	Univer- sitäten	Fachhoch- schulen	Berufsbildung und Höhere Berufsbildung vorgesehene Einstufung NQR-CH-BB
8	Doktorat		
7	Master	Master	
6	Bachelor	Bachelor	
5			
4			
3			
2			
1			

HFP Höhere eidg. Fachprüfung  
BP Eidg. Berufsprüfung  
EBA Eidg. Berufsattest

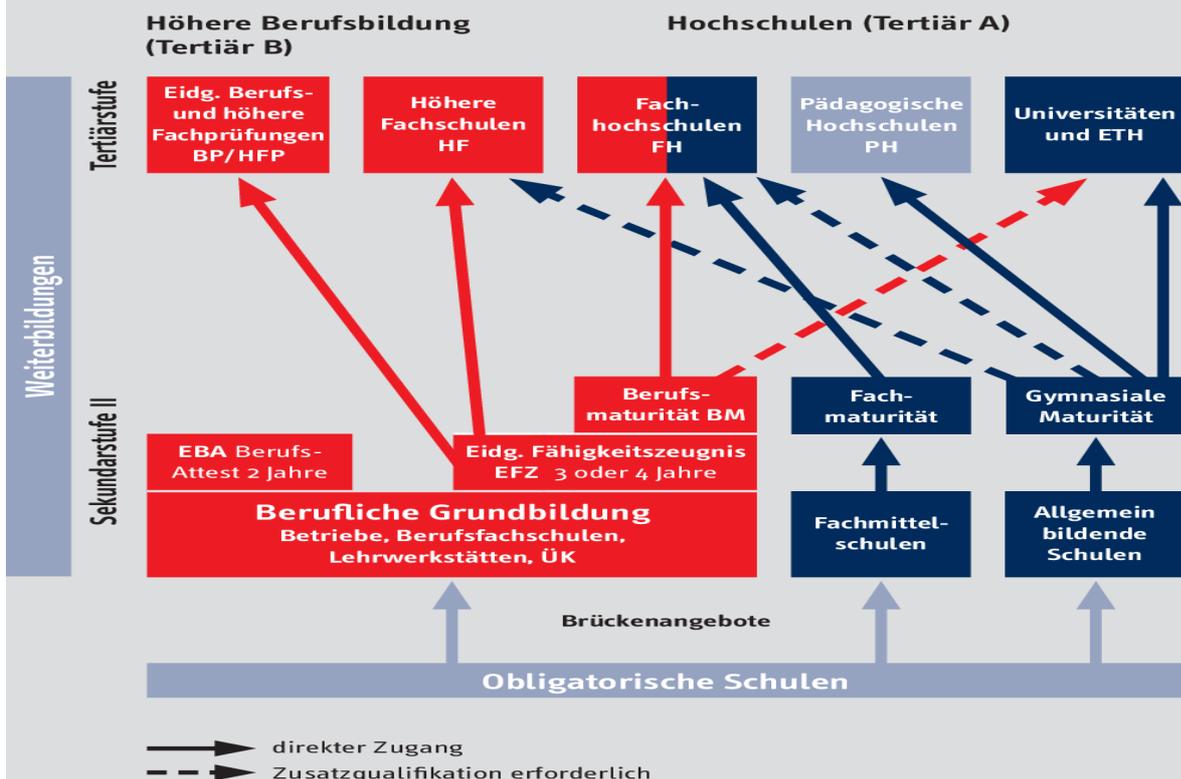
HF Höhere Fachschulen  
EFZ Eidg. Fähigkeitszeugnis

# Übergang zur Hochschulbildung.

## Arbeitsmarktfähigkeit: Tertiär A im Vergleich

GRAFIK 3.1

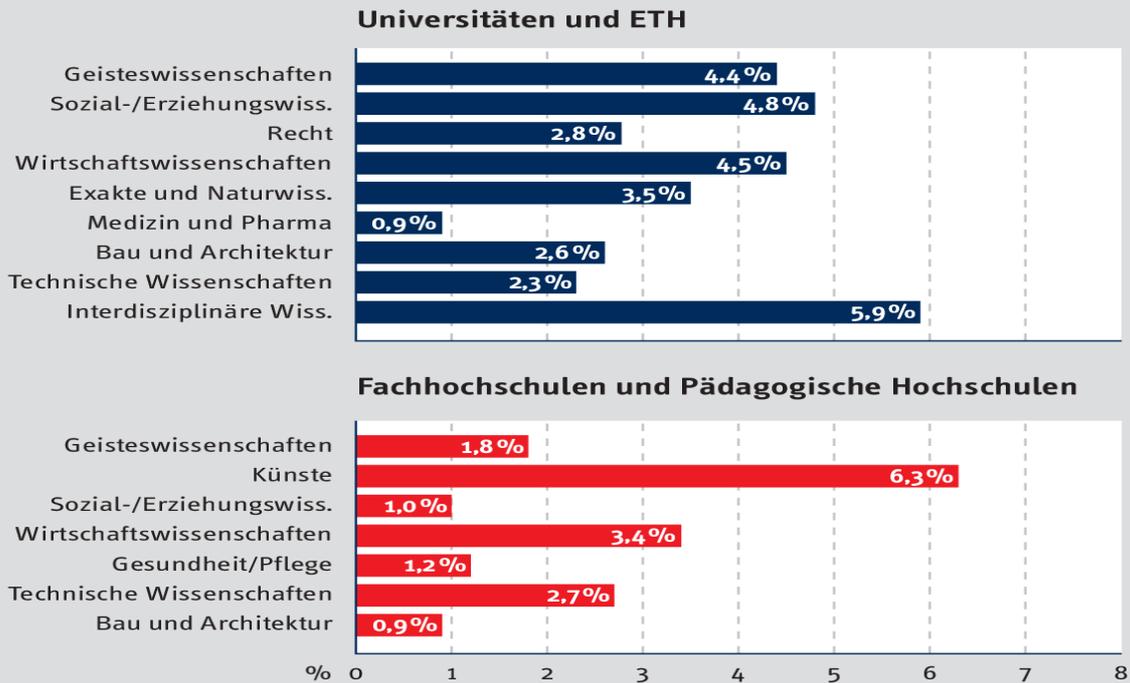
### Die Bildungssystematik der Schweiz: Kein Abschluss ohne Anschluss!





## Fachhochschulabsolventen sind im Arbeitsmarkt häufig begehrter als Universitätsabsolventen

Erwerbslosenquote von Hochschulabsolventen nach Fachbereich, 2011  
(Erstbefragung 1 Jahr nach Studium, Abschlussjahrgänge 2004 – 2010, alle Examensstufen)

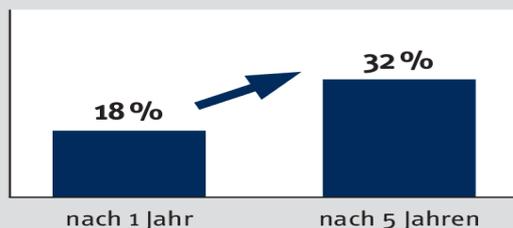


## FH-Absolventen erhalten rascher feste Anstellung und häufiger Kaderfunktion

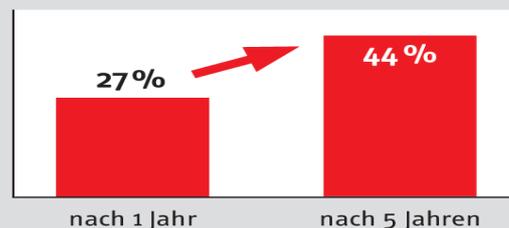
Stellung im Arbeitsmarkt von Hochschulabsolventen 1 Jahr und 5 Jahre nach Studienabschluss, 2011

### Kaderfunktion nach Studium

#### Uni-Absolventen (Master)

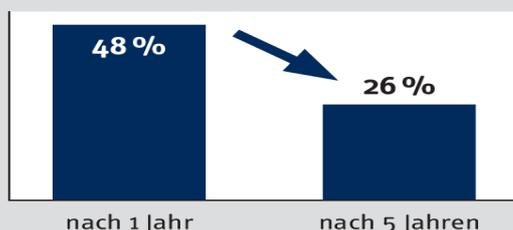


#### FH-Absolventen (Bachelor)

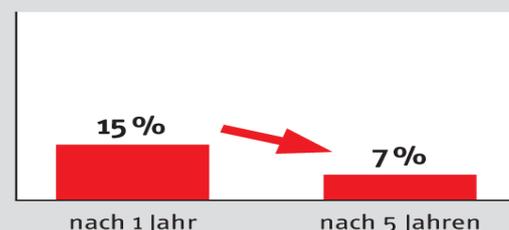


### Bloss befristete Anstellung nach Studium

#### Uni-Absolventen

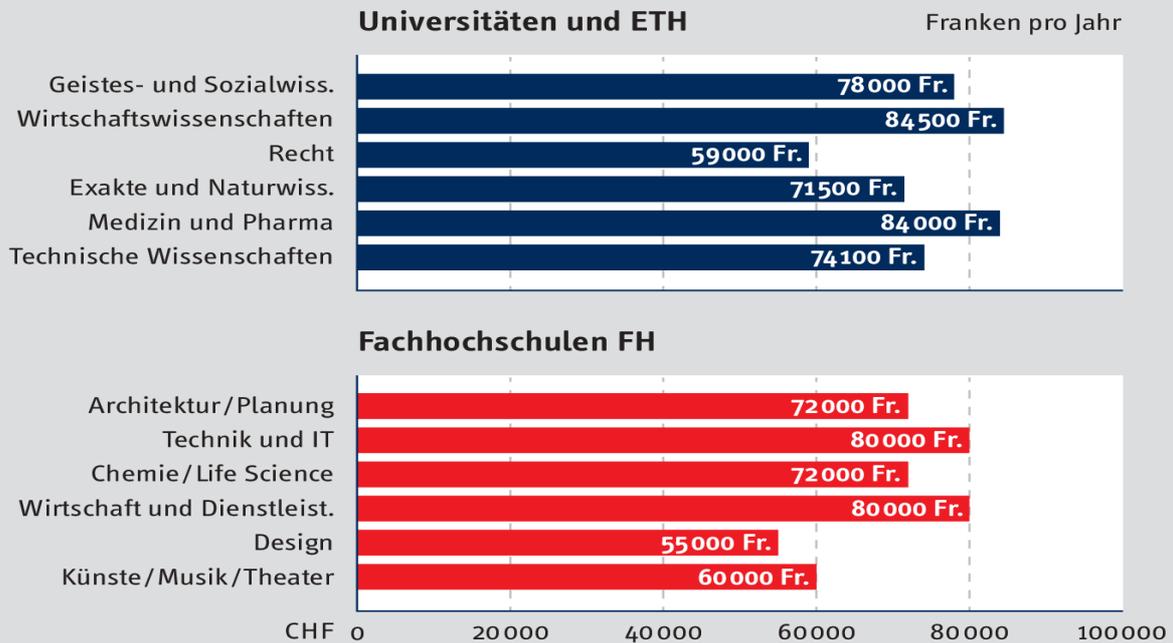


#### FH-Absolventen



## Der Arbeitsmarkt bezahlt Uni- und FH-Absolventen etwa gleich hoch

Jahreserwerbseinkommen (Median brutto) von Hochschulabsolventen  
(Uni-Master und FH-Bachelor, ein Jahr nach Abschluss), 2011



Quelle: BFS Absolventenbefragung © Strahm/hep verlag



## Fachkräftemangel ist hausgemacht

Wir haben nicht einen generellen Akademikermangel, sondern wir haben hausgemachte Fachkräfte-Engpässe:

Zum Beispiel:

- Ärztmangel: → Numerus Clausus
- Pflegepersonal-Mangel: Ausbildungslücke !
- MINT-Mangel: → Sprachlastigkeit des Gymnasiums und des Zugangs zum Gymn.
- Trend zum Gymnasium: → Gleichwertigkeit der Berufsbildung: Kein Abschluss ohne Anschluss!

## Geistes- und Sozialwissenschaften als «Lieblingsfächer»

Studierendenzahlen an den Universitäten, Studienjahr 2013 (Hauptfachstudium)

Studierende	Frauenanteil	Fachrichtungen
9400	80 %	Psychologen/-innen
4500	54 %	Politologen/-innen
4200	51 %	Historiker/Kunsthistoriker/-innen
2600	68 %	Kommunikations- und Medienwissenschaftler/-innen
1140	75 %	Ethnologen/-innen
1120	64 %	Soziologen/-innen
400	62 %	Archäologen/-innen
<b>44 000</b>	<b>67 %</b>	<b>Total Studierende in Geistes- und Sozialwissenschaften</b>

Quelle: BFS © Strahm/hep verlag



## Hochschulbildung im Ungleichgewicht mit Arbeitsmarktbedarf: Mangel an MINT-Ausbildung

Studierendenzahlen Studienjahr 2012 (Hauptfachstudium), in Klammern Frauenanteil

Universitäten und ETH Geistes- und Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften		Universitäten und ETH Exakte, Natur-, technische Wissenschaften, Medizin	
<b>44 000</b> (67%)	Geistes- und Sozialwissenschaften	<b>24 000</b> (38%)	Exakte und Naturwissenschaften
<b>21 000</b> (34%)	Wirtschaftswissenschaften	<b>16 600</b> (28%)	Technische Wissenschaften
<b>15 000</b> (57%)	Recht	<b>8 600</b> (57%)	Humanmedizin
Fachhochschulen SGK-Berufe		Fachhochschulen Technik, Wirtschaft, Design	
<b>7 600</b> (74%)	Soziale Arbeit	<b>18 300</b> (17%)	Bau, Planung, Technik, IT usw.
<b>6 500</b> (85%)	Gesundheit	<b>23 600</b> (41%)	Wirtschaft und Dienstleistungen
<b>6 000</b> (55%)	Musik, Theater, Künste		

Quelle: BFS © Strahm/hep verlag

## Auch Hochschulabsolventen sind nicht vor Arbeitslosigkeit geschützt

Als arbeitslos gemeldete Zahl der Absolventen von Tertiär-Ausbildungen, 2012/2014 (Januar)

Abschluss des/der Arbeitslosen	2012 Durchschnitt	2014 Anfang
<b>Tertiär A</b>		
Doktor-Titel Uni/ETH	2317	3121
Uni/ETH-Abschluss (Liz./Nachdiplom)	9458	11568
Fachhochschul-Abschluss	4990	6302
<b>Tertiär B</b>		
Höhere Fachschule Diplom	2031	2395
Technikerschule, HF, Diplom	1192	1358
Eidg. Berufsprüfung, HBB	3060	3679

Quelle: Seco © Strahm/hep verlag

